

Glocke 2:

Unbez. (Nikolaus Oberacker, Konstanz), 1523, Ø 54 cm, H. 43 cm.

Breite fast ebene Kronenplatte mit Pfeilen auf senkrecht abfallendem Rand, Haube mit gerundetem Übergang zur Schulter. Schulterinschrift zwischen einem und zwei Schnurstege in frühhumanistischer Kapitalis: (Kleeblattkreuz) AVE † MARIA † GRACIA † PLENA † DNS † TECVM (Kleeblattkreuz) 1523 (die 2 steht auf dem Kopf), als Worttrennung paragraphenförmig ausgezogene gotische Punkte, darunter kleiner rundbogiger Kleeblattbogenfries, der in Kreuzblumen mit zungenförmigen Enden ausläuft (vgl. 76). Schlagring derber Steg, Schlag leeres Band zwischen dünnen Stegen. Kronenbügel im Querschnitt vorn dreiseitig, innen gerundet, glatt, gleiche Höhe der steilen Bügel. – Zuschreibung nach der Schrift, den Trennungszeichen und dem Fries, siehe auch S. 21.

Glocke 1:

Bez. Ioseph Muchenberger, Blasiwald, 1829, Ø 69 cm, H. 52 cm.

Breite ebene Kronenplatte auf niedrigem unterschrittenen Rand. Profilierte Haube stark gewölbt abfallend mit einem Salbeiblatt (über dem Inschriftenanfang). Schulterinschrift zwischen Schnurstege: PRO DEO ET POPULO 1829 (kleines schräg gestelltes Kreuz). Darunter Kettenfries, von Steg begrenzt, über breitem Fries aus Blättern und Trauben. Flanke: 1. Kruzifixus. 2. Große nach unten abgeplattete ovale Gießemarke, in deren Mitte sich eine Glocke zwischen einem Wasserhahn für einen Feuerwehrschauch und einem Mörser über einem Geschützrohr befindet mit der Umschrift am Rande: IOSEPH MUCHENBERGER · GLOKENGIESSER IM BLASIWALD, nach außen begrenzt durch Kordelrahmen. Schlagring drei Kehlen zwischen Stegen, Schlag leeres Band zwischen einem einfachen und einem Doppelsteg. Kronenbügel geschwungene Form, an der Vorderseite zwei Rundstäbe vor zurückspringenden, nach außen abgesetzten Hohlkehlen. – Nach Mitteilung von R. Morath stellten die Muchenberger auch Feuerwehrspritzen und ihren Zubehör her.